

Aktive Hausgemeinschaften sorgen für gute „Mach mit!“ — Ergebnisse

Im Wohngebiet Hoyerswerda-Neustadt leben in 132 Hausgemeinschaften rund 5600 Bürger. 2500 sind Wahlberechtigte. Bis Ende 1975 werden noch 700 Einwohner hinzukommen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Kombinates Schwarze Pumpe sind aus allen Bezirken der Republik vor allem junge Menschen zugezogen. Das Durchschnittsalter beträgt 26,5 Jahre.

Etwa 500 Genossen wohnen in Neustadt. Die WPO setzt sich aus 60 Genossen zusammen. Seit 1965 gibt es einen Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front, in dem 25 Bürger mitarbeiten. Dem im Januar 1975 gebildeten Parteiaktiv gehören 22 Genossen an.

Es gibt in unserem Neubaugebiet eine moderne polytechnische Oberschule, die aber schon zu klein geworden ist. Auch eine Kinderkrippe, ein Kindergarten, eine Kaufhalle und eine behagliche Gaststätte wurden gebaut.

Die gesellschaftliche Arbeit in diesem Wohnbezirk XIV geht gut voran. Eine DFD-Gruppe und eine Gruppe der Volkssolidarität sowie ein Aktiv Volkswirtschaftliche Masseninitiative (in ihm wirken 100 Einwohner mit), eine Wohnsportgemeinschaft und ein Jugendklub entwickeln vielfältige Initiative.

Gesellschaftliche Aktivität war auch notwendig, denn das politische und geistig-kulturelle Leben

mußte erst in Gang gebracht werden. Die neuen Wohnungen boten den Mietern zwar angenehmen Wohnkomfort, doch die Umgebung ließ viel zu wünschen übrig. Es gab fast keine Bäume, St'räucher, keine Grünanlagen, am Anfang noch nicht einmal überall befestigte Straßen. Oberschule, Kindergärten, -krippe, und die Gaststätte waren erst einzurichten.

Genossen erwiesen sich als Initiatoren. Sie sprachen mit Bürgern, um sie für gemeinsame Einsätze zu gewinnen. Und da es ihr ureigenstes Anliegen war, das Antlitz des Wohngebietes rasch zu verändern, waren auch bald immer mehr bereit, mit anzupacken. Aus dem Stamm der Aktivsten heraus bildeten sich kurze Zeit später der WB A und das Aktiv Volkswirtschaftliche Masseninitiative.

War anfangs in der Führungstätigkeit vorrangig, die Erwartungen der Bewohner an die Gestaltung des Wohnbezirkes, eine reibungslose Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, Dienstleistungen usw. zu erfüllen, so verlagerten sich nach Lösung dieser Aufgaben die Anforderungen und Bedürfnisse.

Autorität und Ansehen erwarb die Parteigruppe des WBA vor allem, als sie sich unermüdet und intensiv für die Projektierung und den Bau des Schulplanetariums — sein Wert: 360 000 M — sowie eines Springbrunnens einsetzte, der

IIIOT III StfjÖCA

Parteiaktiv beriet über neue Initiativen

Das Parteiaktiv des Gemeindeverbandes Groß Rosenburg, Kreis Schönebeck, beriet kürzlich über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs „Mach mit!“ zu Ehren des IX. Parteitages. Die Bürger der sieben Gemeinden dieses Verbandes haben durch Koordinierung der Kräfte und Konzentration der Mittel gute Erfolge bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen erzielt. So wurden in den letz-

ten Jahren 20 Wohnungen neu errichtet und zahlreiche weitere Wohnungen modernisiert. Kommunalverträge mit den Betrieben des Territoriums ermöglichten es, zusätzlich 143 000 Mark für Gesundheitswesen, Volksbildung, Jugend und Sport einzusetzen. Auf der Tagung des Parteiaktivs ging es darum, entsprechend den Beschlüssen der 13. und 14. Tagung des Zentralkomitees weitere Möglichkeiten zur Entwick-

lung des gesellschaftlichen Lebens und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Gemeinden zu erschließen. Dazu bietet das neue Programm für den „Mach mit!“-Wettbewerb eine gute Grundlage. Die Genossen in den Parteigruppen der Gemeindevertretungen und des Gemeindeverbandes werden die Realisierung des Programms kontrollieren und der Zusammenarbeit mit den Einwohnern große Aufmerksamkeit widmen.

(NW)